Amtlicher Teil

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **26 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Amtlicher Teil

Kantonsbeiträge gemäß Schulgesetz

Nach Art. 76 des Gesetzes für die Volksschulen des Kantons Graubünden vom 19. November 1961 (Schulgesetz) werden unter anderem folgende Kantonsbeiträge für die öffentlichen Volksschulen ausgerichtet:

a) an die Lehrerminimalbesoldung finanzschwacher Gemeinden:

Gemeinden und andere Träger von Schulen, welche sich um einen Beitrag bewerben, haben sich darüber auszuweisen, daß sie für den Bezug der Gemeindenutzungen die gesetzlichen Taxen und eine direkte Steuer auf Einkommen, Ertrag und Vermögen von mindestens 80% der Kantonssteuer erheben;

b) an die Lehrerstellvertretung im Falle von Krankheit oder obligatorischem Militärdienst des Lehrers:

Gemeinden und andere Träger von Schulen, welche Anspruch auf den Kantonsbeitrag an Stellvertretungskosten erheben, haben dem Erziehungsdepartement ein ärztliches Zeugnis beziehungsweise eine Bestätigung über den geleisteten obligatorischen Militärdienst und den Beleg für die geleisteten Zahlungen an den Stellvertreter vorzulegen. Als obligatorischer Militärdienst gelten nach Art. 53 des Schulgesetzes Wiederholungs-, Einführungs- und taktische Kurse (nicht Rekrutenschule und Beförderungskurse);

c) an die Versicherung der Schüler und Lehrer gegen Unfälle und die Haftpflichtversicherung der Lehrer:

Gemeinden und andere Träger von Schulen, welche sich um den Kantonsbeitrag bewerben, haben die quittierten Prämienrechnungen dem Erziehungsdepartement vorzulegen. Beiträge werden nur ausgerichtet an die Prämien für die vom Kleinen Rat in der Verordnung über die Versicherungsleistungen für Schüler und Lehrer vom 29. Januar 1962 festgesetzten Mindestleistungen;

d) an die Reisekosten für Schüler, wo durch Zusammenlegung kleiner Schulen oder einzelner Stufen eine bessere Ausbildung ermöglicht worden ist:

Gemeinden und andere Träger von Schulen, welche die Ausrichtung eines Beitrages beanspruchen, haben dem Erziehungsdepartement ein begründetes Gesuch einzureichen und die von der Gemeinde bezahlten Reisekosten zu belegen. Die Auszahlung erfolgt auf Beschluß des Kleinen Rates hin direkt an die Gemeinde.

Die Gesuche um Beiträge nach Lit. a–d sind (für jede Litera ein eigenes Schreiben) dem Erziehungsdepartement bis 15. Juli 1967 einzureichen. Die weitern Beiträge nach Art. 76 des Schulgesetzes erfolgen auf anderem Wege oder gemäß gesonderter Publikation.

Die Schulräte und Gemeindekassiere werden um Einhaltung der gesetzten Frist gebeten; verspätet eingereichte Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Chur, im April 1967 *Erziehungsdepartement Graubünden*

Sussidi cantonali ai sensi della legge scolastica

Giusta l'art. 76 della legge per le scuole popolari del Cantone dei Grigioni (legge scolastica) del 19 novembre 1961 vengono concessi alle scuole popolari pubbliche, fra l'altro, i seguenti sussidi:

a) per lo stipendio minimo dei maestri di Comuni in cattive condizione finanziarie:

i Comuni e gli altri organizzatori di scuole che desideranno ottenere questo sussidio devono comprovare che riscuotono le tasse previste dalla legge per i congoldimenti comunali e prelevano un'imposta diretta sul guadagno, sul reddito e sulla sostanza pari almeno al 80% dell'imposta cantonale;

b) per le supplenze dei maestri ammalati o in servizio militare:

i Comuni o altri organizzatori di scuole richiedenti invieranno al Dipartimento cantonale dell'educazione un certificato medico oppure une dichiarazione sul servizio militare obbligatorio prestato; inoltre la prova dei versamenti effettuati ai supplenti. Sono considerati servizio militare obbligatorio i corsi di ripetizione, d'introduzione e tattici igiusta l'art. 53 della legge scolastica (non però la scuola reclute e il servizio di avanzamento);

c) per l'assicurazione dei maestri e degli scolari contro gl'infortuni nonchè dei maestri per la responsabilità civile:

Comuni e altri organizzatori di scuole richiedenti hanno da presentare le fatture quietanzate al Dipartimento dell'educazione. Si versano contributi ai premi solo per le prestazioni minime fissate nell'ordinanza governativa del 29 gennaio 1962 sulle prestazioni assicurative per scolari e maestri;

d) per le spese di viaggio degli scolari, se con la fusione di scuole piccole o di singoli gradi scolastici è possibile un migliore insegnamento:

i Comuni e gli altri organizzatori di scuole richiedenti devono presentare al Dipartimento dell'educazione une domanda motivata e comprovare le spese pagate dal Comune. L'importo è versato direttamente al Comune conforme a decreto del Piccolo Consiglio.

Le domande di sussidi ai sensi delle lett. a–d vanno presentate al Dipartimento dell'educazione entro il *15 luglio 1967*. Per ciascuna delle rubriche sedette occorre una domanda separata. Quanto agli altri sussidi previsti nell'art. 76 della legge scolastica, il loro versamento avviene in altro modo o in base a pubblicazione separata nel Foglio ufficiale.

Invitiamo i Consigli scolastici e i cassieri a voler osservare il suddetto termine di presentazione; domande che non vengono inoltrate a tempo, non possono essere risguardate.

Coira, aprile 1967 *Dipartimento cantonale dell'educazione*

Stellvertretungen durch Oberseminaristen(-innen) im Herbst

Die Seminaristen des Oberseminars, die nicht die Sommer-Rekrutenschule absolvieren, und die Seminaristinnen können vom September bis am 18. November Stellvertretungen übernehmen. Die Schulbehörden oder Lehrer, die für den Herbst Seminaristen als Stellvertreter suchen, wollen bitte möglichst rasch, *spätestens bis am 1. Juni,* ein entsprechendes Gesuch der Seminardirektion unterbreiten. Das schriftliche Gesuch soll neben eventuellen weitern Angaben enthalten:

die genaue Dauer der Stellvertretung
die zu unterrichtenden Klassen
die Schülerzahl

Für später eingehende Meldungen kann eine Zuteilung der Seminaristen nicht mehr vom Seminar aus erfolgen, da die Seminaristen später frei sind, für den Herbst auch Vertretungen außerhalb des Kantons anzunehmen.

Erziehungsdepartement des Kantons Graubünden

Die Stelle eines Schulsekretärs (evtl. Schulsekretärin)

für das Bündner Lehrerseminar wird demnächst ausgeschrieben. Es kommt hiefür auch ein Lehrer (eine Lehrerin) mit Freude an administrativen und organisatorischen Aufgaben in Frage. Näheres enthält das Inserat in den Tageszeitungen.

 Die Seminardirektion

Das Seminarfest

findet am 6. Mai, 20.15 Uhr, im Seminargebäude statt. Weitere provisorische Anmeldungen bitten wir umgehend zuzusenden an R. Hübscher, Rheinstraße 22, 7302 Landquart.

Lehrerin

Gesucht während Ferienabwesenheit der Eltern, ca. 9. Juli bis 7. August,

zu 3 Mädchen im Alter von 11, 9 und 6 Jahren.

Offerten erbeten an Frau B. Meyer, Weinbergstr. 162, 8006 Zürich

---

Kath. Primarschulgemeinde 8645 Jona SG

Wir suchen für die Zeit vom 16. August 1967 bis ca. Mitte November 1967 eine

Aushilfe (RS-Ablösung).

Die Aushilfe würde in der Mittelstufe (4./5. Klasse mit ca. 30 Schülern) eingesetzt.

Interessenten wollen sich bitte umgehend melden bei

Herrn Albert Aepli, Schulratspräsident, 8645 Jona
Telefon Geschäft: 055 2 42 42 oder Telefon privat: 2 20 54

Jona, 30. März 1967 Kath. Primarschulrat Jona